

**Kurztitel**

Versicherungsvertragsgesetz

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 2/1959

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 159

**Inkrafttretensdatum**

06.04.1959

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2018

**Abkürzung**

VersVG

**Index**

20/13 Sonstiges Privatrecht Allgemein

**Text****Dritter Abschnitt.****Lebensversicherung.**

**§ 159.** (1) Die Lebensversicherung kann auf die Person des Versicherungsnehmers oder eines anderen genommen werden.

(2) Wird die Versicherung für den Fall des Todes eines anderen genommen und übersteigt die vereinbarte Leistung den Betrag der gewöhnlichen Beerdigungskosten, so ist zur Gültigkeit des Vertrages die schriftliche Einwilligung des anderen erforderlich. Ist der andere geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt und steht die Vertretung in den seine Person betreffenden Angelegenheiten dem Versicherungsnehmer zu, so kann dieser den anderen bei der Erteilung der Einwilligung nicht vertreten.

(3) Nimmt der Vater oder die Mutter die Versicherung auf die Person eines minderjährigen Kindes, so bedarf es der Einwilligung des Kindes nur, wenn nach dem Vertrag der Versicherer auch bei Eintritt des Todes vor der Vollendung des siebenten Lebensjahres zur Leistung verpflichtet sein soll und die für diesen Fall vereinbarte Leistung den Betrag der gewöhnlichen Beerdigungskosten übersteigt.

(4) Soweit die Aufsichtsbehörde einen bestimmten Höchstbetrag für die gewöhnlichen Beerdigungskosten festgesetzt hat, ist dieser maßgebend.

**Zuletzt aktualisiert am**

25.04.2018

**Gesetzesnummer**

10001979

**Dokumentnummer**

NOR12026595

**alte Dokumentnummer**

N2195937547J